

Zeitschrift: Action : Zivilschutz, Bevölkerungsschutz, Kulturgüterschutz = Protection civile, protection de la population, protection des biens culturels = Protezione civile, protezione della popolazione, protezione dei beni culturali

Band: 50 (2003)

Heft: 4

Artikel: Auf der Schanze, in der Aaschlucht und im Erlenhaus

Autor: Roduner, Daniel

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-369681>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ZSO ENGELBERG: WK 2003

Auf der Schanze, in der Aaschlucht und im Erlenhaus

Unter Leitung von Urs Kohler haben rund 80 Dienstleistende vom 12. bis 16. Mai den Wiederholungskurs des Zivilschutzes absolviert. Die Ziele wurden erreicht: die Sicherstellung der Einsatzbereitschaft der Zivilschutzorganisation und die Verbesserung des Ausbildungsstandes der Dienstleistenden. Ausserdem kümmerte sich der Betreuungsdienst um die Bewohner des Kranken- und Altersheims. Die Verschmelzung des Sanitätsdienstes mit dem Betreuungsdienst sowie des Nachrichtendienstes mit dem Übermittlungsdienst bewährte sich ausgezeichnet.

DANIEL RODUNER

Für die verschiedenen Dienste gab es dieses Jahr neben der normalen Arbeit auch organisatorische Neuregelungen zu bewältigen. So ist der Betreuungsdienst und der Sanitätsdienst zu einer organisatorischen Einheit zusammengeschlossen worden. Im Erlenhaus gingen die Zivilschutzleistenden unter fachkundiger Anleitung dem Personal zur Hand. Sie servierten unter anderem das Morgenessen und unterstützten die Bewohner auch bei der Morgentoilette wie beim Baden und Waschen. Der Nachmittag stand jeweils im Zeichen der Unterhaltung. So wurde ein Film zum damaligen 75-Jahr-Jubiläum der Älplergesellschaft vorgeführt. Der Film musste sogar dreimal gezeigt werden, so gross waren der Zulauf und das Interesse, waren doch im Film alte Bekannte und Freunde zu erkennen.

Die Fusion klappt

Erstmals arbeiteten auch der Nachrichtendienst und der Übermittlungsdienst in der neuen fusionierten Form zusammen. Diese Zusammenarbeit hat reibungslos funktioniert. So probten die «Stäbler» im Führungsstandort auf der Titlischanze das Übermitteln und Aufbereiten der Nachrichten. Konkret müssen die Stabsdienste wissen, wie man funkt, Kabel verlegt, Schadenskarten führt, Informationen deutet und verfasst.

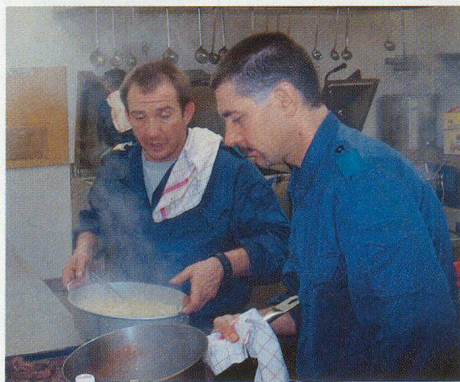
Die Mannschaft des Rettungspiketts war an zwei Orten im Einsatz: Im Gebiet Rübi in der Aaschlucht montierte die erste Gruppe Steinkörbe, um damit die Wanderwege vor Steinschlag zu schützen. Die zweite Gruppe nahm im Gebiet Arnitobel auf beiden Seiten des Weges diverse Ausholungen vor. Die Arbeiten gingen gut und fröhlich voran, so dass die Ziele erreicht werden konnten. Ein Verpflegungs- und Materialzelt diente als «Restaurant» und Materiallager für die Gerätschaften. Zudem schützte es vor dem zwei-



**Das Rettungspikett
beim Montieren
von Steinkörben.**

**Besuch beim
Rettungspikett durch
Martha Bächler und
Charles Christen.**

**Die Küchenmannschaft
in Aktion.**



schzeitlichen Regen. Frau Martha Bächler, Thalammann, und Charles Christen, Gemeinderat, besuchten das Rettungspikett, um sich ein Bild von dessen Leistungsfähigkeit zu machen.

Der Kulturgüterschutz befasste sich mit dem Dokumentieren und Erfassen von Kulturgütern. Das Kloster Engelberg ist im Besitz

einer der komplettesten Sammlungen der Schweiz. Wundervolle Gewänder von unschätzbarem Wert reihen sich in der Sakristei aneinander. Vorsichtig wurden diese nun auf ihren Zustand kontrolliert und von allen Seiten fotografiert. Die gewonnenen Daten wurden archiviert.

Für das leibliche Wohl der Zivilschützer sorgte der Versorgungsdienst. Nicht nur gab es das Znüni, Zmittag und Zvieri für die ganze Gruppe zu organisieren, sondern es galt auch für einen reibungslosen Transport der Zivilschützer an ihren Einsatzort zu sorgen. Die dreiköpfige Küchenmannschaft bereitete täglich für 30 bis 80 Personen feine Mahlzeiten bei minimalen Kosten zu. Eine logistische Meisterleistung war die Versorgung der Zivilschützer in der Aaschlucht. Dort heisse «Rippli mit Kartoffelstock und Bohnen» oder «Pouletschenkel mit Reis und Gemüse» zu essen, ist sicherlich ein besonderes Erlebnis... □